



Peter Fischers selbst gebauter Simulator vermittelt das Gefühl echten Fliegens. VERENA FISCHER

# Fliegen wie echte Piloten

DIERIKON. Zwar nicht in der Luft, aber so gut wie: Der Luzerner Peter Fischer hat zwei der besten und echtsten Flugsimulatoren Europas gebaut.

Anfangen hat er wie viele andere auch mit einem PC und einem Joystick. Dieses rudimentäre Equipment wurde Peter Fischer (55) aber bald zu langweilig – also tüftelte er los. Entstanden ist in jahrelanger Arbeit und unter Beizug mehrerer Spezialisten ein detailgetreuer Flugsimulator. Dieser bietet dank fünf Bildschirmen

nicht nur einen 180-Grad-Blickwinkel, sondern auch ein richtiges Cockpit mit allen Instrumenten. Sogar der Funkkontakt mit dem Tower wird simuliert. «Es gibt wohl europaweit keinen anderen Flugsimulator für eine Cessna, der realitätsnaher ist», sagt Fischer.

Letzten Oktober begann Fischer mit dem Bau eines Helikoptersimulators. Dieser ist nun zu 90 Prozent fertig. Kostenpunkt für beide Simulatoren: 220 000 Franken, exklusiv Arbeitsstunden. Bereits jetzt können andere Flugbegeisterte bei ihm fliegen. Seine Kunden sind zu 80 Prozent Flugfans,

die noch nie ein echtes Flugzeug gesteuert haben. Es gibt aber auch echte Piloten, die bei ihm spezielle Anflüge trainieren. «Das Schweben im Helikopter, das sehr viel Übung braucht, kann hier gut geübt werden», sagt Fischer. Dabei lockt der Preis: Eine richtige Helikopterstunde kostet rund 580 Franken, bei Fischer ist man schon mit 170 dabei. Er betont aber: «Ersetzen können die Simulatoren reale Flugstunden nicht.» MARCEL HABEGGER

Video: Wie der Flugsimulator funktioniert, sehen Sie auf

**20 MINUTEN ONLINE**



Simulator-Pilot Peter Fischer.

## Bei bestem Wanderwetter an die 5. Titlis-Bergtrophy



ENGELBERG. Über 350 Leute sind gestern an der fünften Titlis Bergtrophy bei strahlendem Sonnenschein von der Talstation Engelberg auf den 3238 Meter hohen Gross-Titlis gestiegen. Auf dem

Gipfel warteten auf die Wanderer der traditionelle Gipfelwein und Älplermakronen. Zudem wurde jedem Teilnehmer mit einer Urkunde attestiert, 2000 Höhenmeter absolviert zu haben. FOTO: TITLIS ROTAIR

## Babel: Gratis zum perfekten Dinner

LUZERN. Es geht wieder etwas im berühmten Babel-Quartier in Luzern: Unter dem Thema 4Kultour wird derzeit an fünf Projekten gearbeitet, die das Gebiet um die Baselstrasse weiter beleben sollen. «Wir unterstützen 38 junge Leute, die unterschiedlichste Ideen verwirklichen wollen», sagt Projektleiterin Laura Heidelberger. So soll eine Online-Plattform eingerichtet werden, auf der man seine Kochkünste feilbieten kann. Andere User können sich zum «Perfect Din-

ner» anmelden – und der Koch bekommt dann Credit Points, um bei anderen Usern kostenlos essen zu können. «So kann man Spezialitäten aus aller Welt entdecken», sagt Heidelberger.

Des Weiteren ist auch ein Sprachcafé in Planung, wo sich junge Leute treffen können, um sich in Fremdsprachen zu unterhalten. Zudem soll nächstes Jahr ein Musikfestival stattfinden, an dem Bands aus verschiedenen Kulturen auftreten werden. BER

## 20 Sekunden

### Polizist bedroht

BRUNNEN. Ein Polizist ist am Donnerstag bei einer Kontrolle von einer Frau mit einem Messer bedroht worden. Die Frau wird wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte verzeigt.

### Lokales Bandfestival

ENTLEBUCH. Am 9. und 10. September findet in Schüpfheim das Entlebucher Bandfestival statt: Sieben regionale Bands werden auftreten.

### Mehr Geld für Sport

LUZERN. Der Zentralschweizer Schneesportverband hat von der Raiffeisenbank 15 000 Franken Fördergeld bekommen, wie mitgeteilt wurde.

## Sonne-Projekt ist gestorben

KRIENS. Das Gasthaus Sonne in Hergiswald bei Kriens wird nicht abgerissen. Nachdem das Luzerner Verwaltungsgericht im Februar die Baubewilligung für den Neubau des Gasthauses aufgehoben hatte (20 Minuten berichtete), verzichtet die Albert Koechlin Stiftung (AKS) auf die Realisierung des geplanten Projekts. Nach dem jüngsten Urteil sei die Rechtslage ungewiss und würde wohl weitere Verzögerungen mit sich führen, teilte die Stiftung am Wochenende mit. Man werde nun das Engagement überprüfen. Die Pflege der benachbarten Wallfahrtskirche durch die AKS bleibe gewährleistet.

ANZEIGE

...mich weiterbilden!

**teko.ch**

Luzern  
Basel  
Bern  
Olten